

**Mädchengarten
für die Wiener Mädchenöffentlichkeit**

Jahresbericht 2003

Verein Wirbel
Institut für feministische Forschung und Praxis
Hofmühlgasse 18/20
1060 Wien
www.maedchengarten.at

Vorwort

Der Mädchengarten in der Szene Wien bietet Mädchen einzigartige Möglichkeiten zur Entwicklung von räumlichen und sozialen Kompetenzen und trägt wesentlich zur Anerkennung feministischer Mädchenarbeit bei. Für 2003 übernahm der Bezirk wiederum die Finanzierung der Betreuung für einen Nachmittag pro Woche (März bis Oktober). Die Betreuung an den schon etablierten und gut laufenden Dienstagnachmittagen bzw. an den Schwerpunkttagen in der Ferienzeit wurde – wie bereits in den Vorjahren – von den Jugendarbeiterinnen der Parkbetreuung Balu & Du durchgeführt.

Weiters ist der Mädchengarten seit seiner baulichen Adaption im Jahr 2000 (Errichtung eines Zaunes zur Szene Wien, einer Gartentoilette und einer Wasserleitung) auch für interessierte Mädchengruppen, die den Garten anmieten möchten, zugänglich. Seit 2000 organisiert der Verein Wirbel¹ die Bewerbung und Betreuung der Weitergabe des Mädchengartens. 2003 war es ein wesentliches Ziel des Vereins, den Mädchengarten weiterhin sowohl in der Wiener als auch in der internationalen Mädchen- und Frauenöffentlichkeit bekannt zu machen und die Etablierung von (weiteren) Mädchenfreiräumen zu unterstützen. Die Aktivitäten des Vereins Wirbels umfassten 2003:

- die Station „Mädchengarten-Kräutersalz“ im Rahmen des Mitspielfestes zum 10-jährigen Jubiläum der Wiener Parkbetreuung am Rathausplatz
- die Organisation und Betreuung des Familienfestes im Mädchengarten in Kooperation mit Balu & Du
- die Organisation und Betreuung des Herbstfestes im Mädchengarten in Kooperation mit Balu & Du
- die Bewerbung, Organisation und Betreuung der Vermietungen
- Rundgänge zum Zustand des Gartens und Gartenpflege
- Organisation und Durchführung der Tagung „Mädchen Bewegung und Raum“

¹ Der Verein bezweckt das Sichtbarmachen von Machtverhältnissen zwischen den Geschlechtern, zwischen Menschen verschiedener gesellschaftlicher, ethnischer und nationaler Gruppen und zwischen den Generationen, sowie das Aufzeigen der Manifestierung dieser Machtverhältnisse in baulich-räumlichen und sozialen Strukturen. Der Verein fördert, initiiert und begleitet Prozesse, die eine Veränderung und Verbesserung der gesellschaftlichen Situation benachteiligter Gruppen zum Ziel haben und unterstützt die Entwicklung von Eigenverantwortung und Selbstinitiative.

Mai 2003: Station „Mädchengarten-Kräutersalz“ im Rahmen des Mitspielfestes zum 10-jährigen Jubiläum der Wiener Parkbetreuung am Rathausplatz

Am 16. Mai 2003 beging die Wiener Parkbetreuung mit einem großen Mitspielfest für groß und klein am Rathausplatz von 15:00 – 19:00 Uhr ihr 10jähriges Jubiläum. Die Parkbetreuung ist ein europaweit einzigartiges präventives Freizeitangebot speziell für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Ausgehend von einigen wenigen Bezirken wurde sie in den letzten Jahren auf mittlerweile alle Wiener Gemeindebezirke ausgeweitet und ist heute an über 120 Orten (Parks, Schulfreiflächen, Wohnhausanlagen etc.) mit Spiel-, Sport- und Kreativangeboten für die Kids da.

Da die laufende Betreuung des Mädchengartens in der Szene Wien (der „Dienstagnachmittag“ und die „Schwerpunktstage“ in der Ferienzeit) durch den Verein Balu & Du erfolgt, der die Parkbetreuung in Simmering durchführt, war auch der Mädchengarten beim Jubiläumsfest vertreten. Der Verein Wirbel bereicherte das umfangreiche und sehr vielfältige Programm der Veranstaltung um eine **„Mädchengarten-Kräutersalz-Station“**. Im Laufe des Nachmittages mischten unzählige Kinder und auch nicht wenige Erwachsene in Mörsern geduldig Salz mit Kräutern. Das individuell zusammengestellte „persönliche“ Kräutersalz wurde in kleine Fotodöschen abgefüllt, mit einem „Mädchengarten-Aufkleber“ beschriftet und wird zum jetzigen Zeitpunkt wohl bereits aufgebraucht sein.

Die „Mädchengarten-Kräutersalz-Station“ hat wesentlich dazu beigetragen, den Mädchengarten einer breiteren Wiener Öffentlichkeit bekannt zu machen und ihn als wichtigen Bestandteil des Angebots der Wiener Parkbetreuung weiter zu etablieren.

Juni 2003: Familienfest im Mädchengarten

Am 24. 6. 2003 fand im Mädchengarten von 15:00 – 19:00 Uhr das bereits traditionelle Sommerbeginnfest, das immer von Balu & Du und dem Verein Wirbel gemeinsam gestaltet wird, statt. Dieses Mal war es ein Familienfest, zu dem die Mädchen alle Freunde oder männlichen Verwandten, denen sie schon immer den Mädchengarten zeigen wollten, mitbringen konnten. Diese Gelegenheit wurde von einem Vater, der mit seinen beiden Töchtern und dem kleinen Sohn am Fest teilnahmen, wahrgenommen.

Die Kräutersalzproduktion fand nicht nur beim Mitspielfest am Rathausplatz großen Anklang, sondern war auch beim Familienfest ein voller Erfolg. Die größere Attraktion war allerdings ob der sommerlich-heißen Temperaturen der Wasserhahn! Der aufblasbare Plastikswimmingpool war im Nu mit Wasser gefüllt. Ebenso zahlreiche Luftballons, die als Wasserbomben reihenweise durch die Luft flogen, Mädchen und zwischendurch auch mal „aus Versehen“ Erwachsene trafen und für großes Gelächter sorgten. Der Wasserschlauch wurde zur allgemeinen Abkühlung der erhitzten Gemüter eingesetzt. Nach unzähligen Wasserschlachten war der Hunger der Mädchen sehr groß und so hieß es im Ofen Feuer machen, Teigneten, Pizza mit Tomaten und Zucchini belegen und natürlich ordentlich mit Mädchengarten-Kräutersalz bestreuen. Das Ergebnis war im Nu verschlungen. Als Nachspeise (und für viele auch als Vorspeise) gab es frisch von Baum und Busch gepflückte Griecherl und Ribisel. Dabei stießen die Mädchen auf das Buschhaus: In den letzten Jahren sind nämlich die Äste eines Weintraubenstockes bis zum Boden gewachsen und haben so im Inneren einen versteckten Hohlraum entstehen lassen. Die Stammädchen des Mädchengartens haben an einem schwer einsehbaren Eck einen kleinen Eingang in dieses Buschhaus freigelegt, das nun ein ideales Versteck ist und gern als geheimer Ort zum Plaudern etc. genutzt wird.

Am Familienfest haben einerseits Stammädchen, andererseits aber auch viele neue Mädchen, die den Mädchengarten zum ersten Mal für sich entdeckt haben, teilgenommen. Mit dabei war auch ein Mädchen, das vor Jahren regelmäßig den Garten besuchte und jetzt gemeinsam mit ihren Freundinnen zum Fest kam. Insgesamt haben 16 Mädchen und ein kleiner Bub sowie fünf Frauen und ein Mann das Familienfest besucht.

September 2003: Herbstfest im Mädchengarten

Das zweite Fest im Mädchengarten – das Herbstfest – wurde wiederum von Balu & Du und dem Verein Wirbel gemeinsam organisiert und fand am 9. 9. 2003 von 15:00 – 19:00 Uhr statt. Im Gegensatz zum Familienfest im Juni, bei dem die Sonne strahlte, regnete es zu Beginn des Herbstfestes in Strömen. Doch bereits als der Regen ein wenig nachließ, waren die ersten Mädchen da und begannen, auf der regengeschützten Veranda vor der Hütte „Draht-Juwelen“ aus Glasperlen und Draht zu basteln. In der anfänglich kleinen Runde entwickelten sich bald intensive Gespräche zu verschiedenen Themen, die die Mädchen bewegten. Als weitere „neue“ Mädchen mit ihrer Tante dazukamen, führten die Stamm Mädchen sie durch den Garten und unterwiesen sie im Feuermachen und Steckerlbrot-Backen. Danach gingen die „neuen“ Mädchen für einige Zeit allein auf Entdeckungsreise. Besonders faszinierend war für sie das Spielen mit dem Feuer und das Baumhaus, das bereits im ersten Jahr seit Bestehen des Mädchengartens von den damaligen Stamm Mädchen gebaut worden war. Später schlossen sich die „neuen“ Mädchen gemeinsam mit den Stamm Mädchen in der Hütte ein und vertrieben sich die Zeit gemeinsam und unbeobachtet mit Verkleidungsspielen. Den BärlInnen-Hunger stillten die Mädchen dieses Mal mit Steckerlbrot und frisch gepflückten gegrillten Zucchini aus dem Garten. Davon durfte auch das Haustier eines der Mädchen kosten: Die Ratte, die sich die meiste Zeit „inkognito“ in der Kapuze des Mädchens versteckt gehalten hatte, konnte mit der kulinarischen Spezialität nach unzähligen Versuchen von den anderen Mädchen aus ihrem Versteck gelockt werden.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte dieses Mal nicht wie üblich der CD-Player sondern eine Musikband, die im Laufe des Nachmittages in der offenen Garage des Nachbargartens zu üben begann. Sogleich fanden die Mädchen einen kleinen Mauerspalt, durch den sie die „Performance“ der Band, die sich unbeobachtet glaubte, mit viel Spaß und Gelächter verfolgten. Das war das Gratis-Freiluftkonzert 2003 im Mädchengarten! Insgesamt kamen fünf Mädchen und zwei Frauen zum Herbstfest.

April bis Oktober 2003: Organisation und Betreuung der Vermietungen

Seit 2000 wird der Mädchengarten auch an Mädchengruppen mit einer verantwortlichen, volljährigen Bezugsperson weitergegeben. Die Weitergabe des Gartens – Beantwortung der Anfragen von Interessierten, Terminkoordination, Betreuung der Übergabe vor Ort, Wartung des Gartens etc. – wird vom Verein Wirbel organisiert. Zur Information und Kommunikation dienen die wöchentlichen Journaldienste (DI und DO) sowie Internet, Telefon, E-Mail, Fax und Postadresse.

Für die Nutzung des Gartens wird ein Beitrag von 15 Euro zur Erhaltung und Verbesserung der Ausstattung. Weiters ist von den Nutzerinnen eine Benützungsvereinbarung zu unterschreiben sowie eine Kautions von 70 Euro zu hinterlegen, die nach dem Ende der Gartenbenutzung retourniert wird.

Die Koordination mit dem Verein Balu & Du wie auch mit der Szene Wien bzgl. Vermietungsanfragen erfolgte per E-Mail.

Rundgänge zum Zustand des Gartens, Gartenpflege

2003 machte der Mädchengarten seinem Ruf als verwilderter Garten alle Ehre. Die hohe Feuchtigkeit und Wärme in der ersten Jahreshälfte trugen wesentlich zum kräftigen Wachstum der Sträucher, der Bäume und auch der Kletterpflanzen bei. Im Rahmen einiger Gartenrundgänge legten die Mitarbeiterinnen des Vereins Wirbel das mit Wein überwachsene Klo frei und lichteten das Kletterpflanzen-Gestrüpp um den fast nicht mehr sichtbaren Zaun. Ebenso mussten die Gemüsebeete und der Kirschbaum von wilder Klematis befreit werden. Das Rasenmähen übernahm freundlicherweise die MA 42, der wir an dieser Stelle für die Unterstützung danken möchten.

Weiters war im Frühling 2003 im Inneren der Hütte ein fast 30 cm großes Wespennest entstanden, das zum Zeitpunkt der Entdeckung bereits von mehreren Hundert Wespen bewohnt war. Da die Wespen ständig im Spielbereich der Mädchen aus- und einflogen, musste das Wespennest aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Hier kam uns dankenswerterweise der „Bienendienst“ der Stadt Wien zur Hilfe.

Oktober 2003: Tagung „Mädchen – Bewegung – Raum“

Mit dem Ziel, beim Wiener Fachpublikum zu einer tiefergehenden Verankerung bzw. Auseinandersetzung mit dem Thema „geschlechtsspezifische Sozialisation, weibliche Raumeignung und baulich-räumliche Gegebenheiten“ beizutragen, veranstaltete der Verein Wirbel am 24. und 25. Oktober 2003 in den Räumlichkeiten der Jugendeinrichtung Kids Company die Tagung „Mädchen – Bewegung – Raum“. Im Vordergrund der zweitägigen Veranstaltung standen:

- der Austausch zwischen Vortragenden und TeilnehmerInnen im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis
- die Vernetzung von Jugendarbeit, Freiraumplanung und Verwaltung (Zielpublikum der Tagung waren JugendarbeiterInnen, FreiraumplanerInnen, die Planungsabteilung der Stadt Wien, BeamtenInnen aus der Verwaltung, ProjektleiterInnen und MitarbeiterInnen aus der feministischen Mädchenarbeit, WissenschaftlerInnen;)
- der Austausch und die Vernetzung mit internationalen Mädchenprojekten
- Lobbying für feministische Mädchenarbeit
- das Bewusstsein, dass es „die Mädchen“ als einheitliche Gruppe nicht gibt (Mädchen aus MigrantInnenfamilien, lesbische Mädchen etc.)

Die Bewerbung der Tagung erfolgte über Folder, feministische E-Maillisten etc.

Ablauf:

Am ersten Tag berichteten Referentinnen aus Deutschland und Österreich aus Wissenschaft und Praxis und lieferten theoretische Inputs für die anschließende Diskussion mit den TeilnehmerInnen. Danach gab es beim „Open Space“ in gemütlichem Rahmen Raum für gegenseitiges Kennenlernen und informellen Austausch.

Am zweiten Tag stellten Referentinnen aus Wien Projekte aus der Mädchenarbeit – den Mädchengarten in der Szene Wien und den Geheimen Garten im 15. Bezirk – vor. Daran anschließend erfolgte eine Zusammenschau der Ergebnisse.

Vortragende:

Nina Feltz, Hamburg/Deutschland:

„Streetgirls – zur Bedeutung von Bewegungs(t)räumen in weiblichen Biographien“, Sportwissenschaftlerin an der Universität Hildesheim sowie an der Fachhochschule Hildesheim/Holzwinden/Göttingen

Sonja Gruber, Wien:

„Gendergerechte Parkgestaltung in Wien – Ergebnisse einer soziologischen Analyse“
Soziologin, PlanSinn – Büro für Planung und Kommunikation

Claudia Hoffman, Wien:

Vorstellung des „Geheimen Gartens“ im 15. Bezirk,
Leiterin des Vereins Zeit!Raum, der aufsuchende Jugendarbeit im südlichen Teil des 15.

Bezirks macht

Grit Hottenträger, Wiesbaden/Deutschland:

„Aktuelle Tendenzen in der Spielraumplanung – neue Chancen für Mädchen?“

Professorin an der Fachhochschule Wiesbaden/Studiengang Landschaftsarchitektur

Heide Studer, Wien:

Vorstellung des „Mädchengartens in der Szene Wien, 11. Bezirk,

selbstständige Landschaftsplanerin (Planungsbüro Tilia) und Mitbegründerin des Mädchengartens

Für interessierte TeilnehmerInnen und ReferentInnen bestand am zweiten Tag im Anschluss an die Tagung die Möglichkeit, an einer **Exkursion** in den Geheimen Garten und den Mädchengarten sowie zu den geschlechtssensibel gestalteten Parkanlagen Einsiedlerplatz und Sankt-Johann-Park teilzunehmen. An der Tagung haben insgesamt 30 Personen (29 Frauen und ein Mann) teilgenommen. Besonders freut uns, dass sowohl Frauen aus der Jugendarbeit als auch aus der Freiraumplanung und der Verwaltung die Veranstaltung besucht haben. (Der Bericht zur Tagung kann beim Verein Wirbel angefragt werden.)